

Presse-Information
Communiqué de presse
Notizia di stampa

Datum: 27. Mai 2020

Ralf Bopp
ralf.bopp@handelskammer-d-ch.ch
+41 44 283 61 50

Massiver Einbruch des Aussenhandels Deutschland-Schweiz in der Corona-Krise

Der Lockdown der Wirtschaft hat wie erwartet zu dramatischen Einbrüchen im Aussenhandel der Schweiz mit Deutschland geführt. Gemäss den Zahlen der Eidgenössischen Oberzolldirektion für den April 2020 gingen die Exporte nach Deutschland insgesamt um -19,5% und die Importe aus Deutschland um -25,4% gegenüber dem April des Vorjahres zurück.

Deutschland ist der wichtigste Aussenhandelspartner der Schweiz. Die Wirtschaft beider Länder ist mit Exportquoten von über 50% gleichermassen aussenhandelsorientiert und stark vom Verlauf der Weltkonjunktur abhängig. Die Lieferbeziehungen sind ausgesprochen eng. So zeigt sich der Einbruch des Handelsvolumens besonders bei den Investitionsgütern mit einem Minus von 28% und den Zulieferprodukten, Rohstoffen und Halbfabrikanten mit einem Minus von über 20%.

Alle Warenarten im Güteraustausch waren von dem Einbruch betroffen. So lag das Minus in der Maschinen-, Anlagen- und Elektronikbranche bei den Exporten nach Deutschland bei -24,9% und den Importen bei -27,5%, in der Metallbranche bei den Exporten nach Deutschland bei -36% und den Importen bei -27,9%. Einzig die Pharmabranche war nicht so stark betroffen: Exporte Minus -3,9% und Importe, Plus 2,4%. Besonders hart traf es die Fahrzeugbranche, darunter die Automobile. Der Import von Personenwagen aus Deutschland ging im April zum Vorjahr um -85,4% zurück.

Der Dienstleistungsaustausch über die Grenze ist ein wenig wahrgenommener, aber sehr grosser Wirtschaftsfaktor. Neben dem Güteraustausch beträgt das Volumen des unternehmensnahen Dienstleistungsaustauschs zusätzlich 30%, also rund 30 Mrd. CHF pro Jahr. «Es gibt kaum mehr eine Maschine oder technische Anlage, die nicht durch speziell geschulte Fachkräfte und entsprechenden IT-Support in Betrieb genommen oder unterhalten wird. Mit der Einschränkung der grenzüberschreitenden Dienstleistungen dürfte der Güterexport zusätzlich gelitten haben.» meint Ralf Bopp, Direktor der Handelskammer Deutschland-Schweiz.

Der Aussenhandel der Schweiz mit Deutschland wird nur im Gleichschritt mit der Erholung der Konjunktur erfolgen. Die Handelskammer Deutschland-Schweiz erwartet eine leichte Besserung in den kommenden Sommermonaten, allerdings auf tiefem Niveau.

Kontakt: Ralf Bopp
Direktor Handelskammer Deutschland-Schweiz, +41 44 283 61 50,
ralf.bopp@handelskammer-d-ch.ch
www.handelskammer-d-ch.ch